



# Medienmitteilung

23. Mai 2017

Die Zentralschweizer Umwelt- und die Baudirektoren bearbeiten die interkantonalen Aufgaben neu in einer Konferenz

## **Robert Küng wird Präsident der Zentralschweizer Umwelt- und Baudirektoren**

**Die Zentralschweizer Baudirektorenkonferenz und die Zentralschweizer Umweltdirektorenkonferenz werden neu zu einer Konferenz zusammengelegt. Die neu fusionierte Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK) bearbeitet in Zukunft insbesondere die Themen in den Belangen Raumplanung, Gewässer-, Natur-, und Umweltschutz, Energie, Wasser- sowie Hoch- und Tiefbau, in einer Konferenz. Damit wird die Effizienz der Regierungs- und Verwaltungstätigkeit gestärkt und die Zusammenarbeit gebündelt. Zum ersten Präsidenten der fusionierten Konferenz wurde der Luzerner Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor, Regierungsrat Robert Küng, gewählt.**

Mit der Zusammenlegung der Baudirektoren- und der Umweltdirektorenkonferenz wollen die zuständigen Regierungsmitglieder der Zusammenarbeit in ihren Fachgebieten noch stärkeres Gewicht geben. Die Fusion ist mit einer Effizienzsteigerung verbunden. "Wir wollen auf Regierungsebene die strategischen Leitplanken setzen und den Chefs der operativen Ebene den nötigen Handlungsspielraum einräumen, damit das Potential der Zusammenarbeit in der Zentralschweiz noch besser ausgeschöpft werden kann und kostengünstige sowie qualitativ gute Leistungen zugunsten unserer Bevölkerung erbracht werden können", betont der Luzerner Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor, Robert Küng, der am 19. Mai 2017 zum ersten Präsidenten der neu gebildeten Fachdirektorenkonferenz gewählt wurde.

Sowohl die Baudirektoren als auch die Umweltdirektoren können aus ihren bisherigen Konferenzen beachtliche Leistungen ausweisen. Die Umweltschutzämter bearbeiten eine ganze Reihe gemeinsamer Projekte und Aufgaben. Für die Baudirektoren stand und steht die Raumplanung und deren Auswirkungen auf viele andere Arbeitsgebiete im Zentrum.

Dank der Zusammenlegung der beiden Konferenzen lassen sich aufgabenübergreifende Themen, wie beispielsweise die Energiefragen, effizienter als bisher bearbeiten. So liegen die Querbezüge dieser Fragen, beispielsweise mit dem Umweltschutz und der Raumplanung, auf der Hand, und gerade die Herausforderungen in der Energiepolitik machen es nötig, die entscheidenden Behördenmitglieder in einer einzigen Konferenz zu vereinigen. "Mit der strukturellen Bereinigung in unseren Gremien haben wir einen nicht unwichtigen Schritt hin zu guten Lösungen gemacht", ist Robert Küng überzeugt.

## **Aufgabenbereiche der Konferenz**

Das Konzept der Zentralschweizer Regierungskonferenz sieht vor, dass alle Fachbereiche der Verwaltung einer Fachdirektorenkonferenz zugeteilt sind. Dieses Modell bringt es mit sich, dass die Konferenzen für viele Bereiche zuständig sind, die möglicherweise gerade politisch weniger aktuell sind. Damit ist aber gewährleistet, dass die Zuständigkeit für überraschend auftauchende Fragen nicht jedesmal neu geklärt werden muss. So wird die neue Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz der Zentralschweiz in Zukunft vor allem Themen des Umweltschutzes, des Gewässerschutzes und der Raumplanung bearbeiten. Je nach der gesamtschweizerischen Ausrichtung der Energiepolitik wird sie sich auch intensiv mit Fragen rund um die Energie befassen. Weiter gehören folgende Bereiche in die Zuständigkeit der Konferenz: Hoch- und Tiefbau, Natur- und Landschaftsschutz, Geoinformation, amtliche Vermessung, Wasserbau, Submissionsrecht, Fragen zur Strassenbenützung und zu Transportanlagen.

Die Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz trifft sich in der Regel zu zwei gemeinsamen Sitzung pro Jahr. Die operativen Geschäfte werden von Fachstellen, wie der Konferenz der Leiter der Umweltschutzämter oder die Konferenz Kantonalen Energiefachstellen (Regionalkonferenz Zentralschweiz) geführt. Das Sekretariat der Regierungskonferenz wird vom Sekretariat der Zentralschweizer Regierungskonferenz geführt.

Unterlagen zur ZRK finden Sie auf [www.zrk.ch](http://www.zrk.ch)

### Weitere Auskünfte:

Herr Regierungsrat Robert Küng, LU, Bau-, Umweltschutz- und Wirtschaftsdepartement, 041 228 50 50.

### **Die Zentralschweizer Regierungskonferenz**

ist ein 1966 gegründeter Zusammenschluss der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug. In den sieben Zentralschweizer Direktorenkonferenzen und in der Staatsschreiberkonferenz werden aktuelle Geschäfte beraten und Zusammenarbeitsprojekte lanciert. In Fachkonferenzen auf Verwaltungsebene werden die einzelnen Geschäfte operativ vorbereitet und umgesetzt. Die interkantonale Kooperation in der Zentralschweiz soll jene Bereiche, die für die Attraktivität der Zentralschweiz als Lebens- und Wirtschaftsraum wichtig sind, stärken und die Interessen der Zentralschweizer Kantone in der Bundespolitik und im Metropolitanraum Zürich stark und nachhaltig vertreten.

Die Baudirektorenkonferenz wurde 1990 gegründet und zuletzt während sieben Jahren von Regierungsrat Paul Federer, OW, präsiert. Die Umweltdirektorenkonferenz wurde Mitte der 80-er-Jahre gebildet und zuletzt während acht Jahren von Regierungsrat Heinz Tännler, ZG geführt.

Weitere Informationen siehe [www.zrk.ch](http://www.zrk.ch).